# Nachhaltigkeitsstrategie
## der Stadt Brake (Unterweser)

Beschlossen vom Rat der Stadt Brake (Unterweser)
am 09.12.2021

# Inhaltsverzeichnis


1. Vorwort ..... 3

2. Präambel zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser) ..... 4

3. Handlungsrahmen Nachhaltigkeit für Kommunen – Grundlagen allgemein ... 5

3.1. 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung ..... 5

3.2. Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland ..... 6

3.3. Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachsen ..... 6

3.4. Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene .... 6

4. Nachhaltigkeitsziele der Stadt Brake (Unterweser) ..... 7

4.1. Informieren und Sensibilisieren ..... 7

4.2. Umsetzung der Ziele ..... 8

4.2.1. Interne Umsetzung bei der Stadtverwaltung Brake (Unterweser) und ihren Einrichtungen .. 8

4.2.2. Externe Umsetzung in der Stadt Brake (Unterweser) ..... 10

4.2.2.1. Bürgerinnen und Bürger ..... 10

4.2.2.2. Kooperation mit der Wirtschaft – vor Ort und überregional ..... 11

4.2.2.3. Einrichtung eines Nachhaltigkeitsforums in Brake (Unterweser) ..... 11

4.3. Interkommunale Umsetzung in der Region/Überregionale Kooperation ..... 12

4.3.1. Kooperation Landkreis Wesermarsch/Unterweserraum ..... 12

4.3.2. Kooperation mit nationalen Partnern ..... 12

4.3.2.1. Nationale Kooperation mit der Stadt Zwiesel/Bayern ..... 12

4.3.2.2. Nationale Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der einen Welt – SKEW ..... 13

4.3.2.3. Nationale Kooperation mit Transfair Deutschland ..... 13

4.3.2.4. Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden ..... 13

4.3.3. Kooperation mit internationalen Partnern ..... 13

4.3.3.1. Internationale Kooperation mit Darlowo/Polen ..... 13

4.4. Kommunikation zu weiteren staatlichen Ebenen ..... 14

4.5. Mobilitätswende – Beitrag auf kommunaler Ebene ..... 14

4.6. Biodiversität/Naturschutz – Beispiele/Beiträge der Stadt Brake (Unterweser) .. 15

5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit ..... 15

6. Zusammenfassung/Verknüpfung Brake 2030 ..... 15

6.1. Zusammenfassung ..... 15

6.2. Verknüpfung mit Brake 2030 ..... 16

7. Finanzierungbeispiele für nachhaltige Projekte ..... 16

8. Evaluation der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser) ..... 17

9. Anlagenverzeichnis ..... 18

# 1. Vorwort

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

warum beschäftigt sich die Stadtverwaltung in Brake (Unterweser) mit einer Nachhaltigkeitsstrategie? Diese Frage sollte sich jeder Einzelne stellen und damit die Frage verbinden, was kann ich tun, um mein Handeln nachhaltiger zu gestalten.

Nachhaltiges Handeln bedeutet verkürzt formuliert, dass wir nicht mehr verbrauchen als wir auch wieder ersetzen können. Ersetzen heißt in diesem Zusammenhang ersetzen ohne unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. „Wir leben auf Pump“ ist ein Begriff, den man in diesem Zusammenhang des Öfteren hört. Wir leben auf Kredit zulasten die nächsten Generationen.

Wir können heute durch bewussten Umgang dazu beitragen, die Grundlagen zu erhalten, die auch in der Zukunft ein Leben nach unseren aktuellen Maßstäben ermöglicht. Dies bezieht sich auf alle Lebensbereiche, auf Ernährung, Mobilität, Einkauf, auf unser Konsumverhalten und auf bewusstes Handeln. Die Stadt Brake (Unterweser) als Kommune kann durch ihr Handeln auch zur Nachhaltigkeit beitragen. Die Stadt Brake (Unterweser) ist auch Konsument in vielen Bereichen, ihre Haushaltspolitik hat Auswirkungen auf zukünftige Generationen.

Die Aussagen in der Nachhaltigkeitsstrategie sollen zum Nachdenken anregen, Hinweise geben und ein Stück dazu beitragen, alle Akteure des öffentlichen Lebens in unserer Stadt für die Notwendigkeit eines nachhaltigen Verhaltens zu sensibilisieren.

Ich würde mich freuen, wenn es uns als Zivilgesellschaft gemeinsam gelingt, unsere Ziele zu erreichen. Für einen Dialog zu dem Thema stehe ich Ihnen gemeinsam mit dem Team der Stadtverwaltung gerne zur Verfügung.

Brake (Unterweser), im November 2021

Michael Kurz
Bürgermeister

# 2. Präambel zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser)

Nachhaltiges Handeln ist kein Begriff der Neuzeit, erstmalig schon im 18.Jahrhundert wurde dieser Begriff genutzt. Konkret wird dies an einem Zitat des Oberberghauptmannes Carl von Carlowitz deutlich. Bezogen auf die Bewirtschaftung des Waldes empfiehlt er im Jahre 1713 eine kontinuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung des Waldes. Es sollte nicht mehr Holz eingeschlagen werden, als auch nachwachsen kann.

Heute ist das Wort nachhaltig in vielen Bereichen zu Hause, nachhaltige Rohstoffe, nachhaltige Energieerzeugung, nachhaltige Haushaltsführung, nachhaltige Mobilität, nachhaltige Entwicklung. Es wird auf vielfältige Weise daran gearbeitet, die Ressourcen zu erhalten, die unser Planet bietet. Aktuell leben wir in einer Zeit, die über ihre Verhältnisse lebt und damit die nachfolgenden Generationen gefährdet. Ein Leben wie wir es derzeit gewohnt sind führt dazu, dass in naher Zukunft die natürlichen Ressourcen verbraucht sind, welche die Erde uns zur Verfügung stellt.

Um dem entgegen zu wirken, soll diese Strategie einige Hinweise und Beispiele aufzeigen, was wir verändern können. Bewusstes leben und verhalten im täglichen Alltag kann ohne Verlust von Lebensqualität sehr viel bewegen. Begriffe wie Enkeltauglichkeit und Generationengerechtigkeit sollten uns verdeutlichen, welche Verantwortung wir heute für das Leben morgen haben. Auch in einer kleinen Stadt wie Brake (Unterweser) kann ein Stück weit dazu beigetragen werden.

Die nachfolgenden Ausführungen der Nachhaltigkeitsstrategie geben Hinweise, wie im Großen und im Kleinen zur Verbesserung der Situation beigetragen werden kann.

Bewusst werden praktische Hinweise gegeben, die jeder einzelne verstehen und anwenden kann. Diese Strategie soll mehr sein als ein Blatt Papier und eine Rechtfertigung – wir haben etwas getan. Es soll Anstöße geben, zum Nachdenken anregen und Beispiele aufzeigen, die sich im täglichen Leben abspielen. Für diejenigen, die sich vertiefter mit der Thematik auseinander setzen wollen, gibt es ein Literaturverzeichnis am Ende der Braker Nachhaltigkeitsstrategie. In den verschiedenen Medien zu diesem Thema werden auch vertiefte wissenschaftliche Thesen dargestellt, die auf EU-, Bundes- und Landesebene erarbeitet wurden. Die Strategie für Brake (Unterweser) ist bewusst als Instrument für die Diskussion vor Ort gestaltet worden, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Die Stadtverwaltung hofft auf einen spannenden Prozess, der hoffentlich mit dieser Strategie ein Stück weit angeschoben werden kann.

Ansprechpartner im Rathaus für die Nachhaltigkeitsstrategie:
Uwe Schubert, Fachbereich 10
schubert@brake.de , Telefon 04401 102-203

# 3. Handlungsrahmen Nachhaltigkeit für Kommunen – Grundlagen allgemein

## 3.1. 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Von den Vereinten Nationen wurde im Rahmen einer Generalversammlung 2015 die Agenda 2030 verabschiedet. 193 Länder – darunter auch die Bundesrepublik Deutschland – haben diesen Beschluss mitgetragen. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die 17 Einzelziele (sog. SDG‘s) wurden mit 169 Unterzielen verknüpft. Bei der Behandlung und Umsetzung der Ziele ist zu unterscheiden zwischen regionalen, kommunalen Ansätzen und übergeordneten, nationalen Zielen sowie internationalen Zielen.

Für die kommunale Ebene sind insbesondere folgende Ziele von Bedeutung:

| | |
|---|---|
| Ziel 4 | Hochwertige Bildung |
| Ziel 5 | Gleichbehandlung der Geschlechter |
| Ziel 7 | Erneuerbare Energien |
| Ziel 8 | Gute Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum |
| Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Kommunen |
| Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz |

In den nachfolgenden Ausführungen wird konkret auf diese Ziele eingegangen. Unabhängig von der vertieften Behandlung dieser sechs Ziele sind natürlich alle 17 Ziele für sich gesehen von Bedeutung und müssen auch im Focus unserer Handlungsweisen liegen. Die schwerpunktmäßige Betrachtung der sechs Ziele ergibt sich daraus, dass hier die direkte Einflussnahme vor Ort in der Kommune größer und unmittelbarer ist.

## 3.2. Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland hat den Weg zur Erreichung der 17 Ziele 2017 in der deutschen. Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. 2018 wurde eine Aktualisierung vorgenommen. Zur Begleitung des Prozesses und Beratung der Bundesregierung wurde der Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) eingesetzt. Die aktuelle Fassung der Strategie ist als **Anlage 1** beigefügt.

Der RNE hat sich in vielfältiger Form mit Beiträgen in die Diskussion zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebracht. Die Leitthese des RNE lautet:

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen.

Auf der Internetseite des RNE sind umfangreiche Informationen zum Thema zu finden, die Adresse finden Sie im Linkverzeichnis am Ende der Strategie.
Eine aktuelle Veröffentlichung des RNE befasst sich mit der Rolle der Kommunen als zentrale Akteure nachhaltiger Entwicklung. Diese Stellungnahme ist in der **Anlage 2** zu finden.

Außerdem könnte der Leitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex von 2019 gerade auch für Betriebe von Interesse sein. Dieser Leitfaden ist als **Anlage 3** beigefügt

Diese kurze Aufzählung zeigt schon auf, dass ein vielfältiges Angebot an Literatur und Informationen zum Thema zur Verfügung steht.

## 3.3. Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat 2015 eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet – **Anlage 4** - sowie in 2020 dazu einen sog. Fortschrittsbericht erstellt – **Anlage 5** -.

In diesen Publikationen sind konkrete Handlungsoptionen des Landes zur Erreichung der einzelnen Nachhaltigkeitsziele enthalten. Auch hier wird die Rolle der Kommunen näher definiert, insbesondere bei der Umsetzung des Ziels 11, Entwicklung von nachhaltigen Kommunen.

## 3.4. Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene

Der Deutsche Städtetag hat gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Deutschlands eine Musterresolution erarbeitet, die der Rat der Stadt Brake(Unterweser) am 21.03.2019 beschlossen hat. Durch die Unterzeichnung signalisiert die Stadt Brake (Unterweser) ihre Bereitschaft, sich für die Nachhaltigkeit zu engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, entsprechende Maßnahmen in der Umsetzung der 2030 Agenda auf kommunaler Ebene zu ergreifen. Die Stadt Brake (Unterweser) gehört zu den ersten Kommunen, die diese Erklärung gezeichnet hat. Aktuell haben deutschlandweit 167 Kommunen diese Erklärung gezeichnet und sich damit den Zielen verpflichtet. Die Erklärung ist als **Anlage 6** beigefügt.

# 4. Nachhaltigkeitsziele der Stadt  Brake (Unterweser)

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser) verfolgt drei wesentliche Ziele:

- Informieren und sensibilisieren
- Eigene Umsetzung in der Stadt Brake (Unterweser) und Ihren Einrichtungen
- Externe Kommunikation des Themas und interkommunale Kooperation

In den nachfolgenden Absätzen ist näher definiert, wie zur Erreichung der drei genannten Ziele beigetragen werden kann. Hierzu werden auch Zielgruppen aufgezeigt, die zur Umsetzung intern und extern erreicht und mitgenommen werden müssen.

Wichtig und über allem stehend ist der Leitsatz der Strategie:

„Gemeinsames Handeln aller Akteure führt zum Erfolg “

Das dabei unterschiedliche Ansätze und Möglichkeiten bestehen ist selbstredend. Es gilt diese Unterschiede und damit verbundenen Erwartungen so darzustellen, dass sie realistisch erreichbar sind, jeder Beteiligte nach seinen Möglichkeiten. Eine Kooperation der öffentlichen Einrichtungen mit den Vertretern der Zivilgesellschaft muss intensiviert werden.

## 4.1. Informieren und Sensibilisieren

Das Thema Nachhaltigkeit mit all seinen Facetten wird nur dann erfolgreich sein, wenn alle Menschen das Bewusstsein haben, das ihr Verhalten einen Bestandteil des Prozesses darstellt.

Dazu muss ein ausreichender Informationsfluss gewährleistet sein. Die Informationen sind so auf zu bereiten, dass die Akzeptanz nicht schon über die Informationsvermittlung entscheidend negativ beeinflusst wird. Transparente Information hilft beim Abbau von Hemmschwellen und sich mit der Thematik zu beschäftigen. Neben Transparenz soll eine verständliche Sprachweise gefunden werden, um das Thema zu vermitteln.

Die Stadt Brake (Unterweser) richtet eine Internetseite ein, um diesen Prozess zu unterstützen. Auf der Seite www.nachhaltigesbrake.de werden Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit veröffentlicht. Berichte zu konkreten Themen von allgemeinem Interesse werden vorgestellt. Für Bürgerinnen und Bürger, die sich vertieft mit dem Thema befassen möchten, sind auch verschiedene Beiträge mit umfassender Information vorgesehen. Daneben wird die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser) mit ihren umfangreichen Anlagen zum Nachlesen auf dieser Seite bereitgestellt.

Diese Seite kann auch zum Austausch wie eine Art Nachhaltigkeitsbörse genutzt werden. Denkbar sind

- konkrete Vorschläge zu Themen rund um die Nachhaltigkeit
- Hinweise auf Veranstaltungen zum Thema, z. B. Teilnahme an der fairen Woche
- Erlebte Beispiele was kann ich selber tun – best practice
- Neues aus der Welt der nachhaltigen Entwicklung

Zur Umsetzung des Themas wird auch die Frage gehören, wie die Bürgerinnen und Bürger für das Thema Nachhaltigkeit erreicht werden können. Hierzu gehören nachstehend aufgeführte Fragestellungen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

- Das eigene Verhalten beeinflusst die Umsetzung, z. B. beim Thema Fairtradestadt. Ist die Bevölkerung bereit, beim Einkauf auf faire Produkte und regionale Produkte zu achten und sie, auch für einen höheren Preis zu kaufen?

- Besteht für den Einzelnen auch die Möglichkeit, auf entsprechende Produkte zurück zu greifen?

- Bin ich bereit, mein Konsumverhalten zu ändern?

- Weniger Fleischverzehr, weniger Verpackung, mehr regionale Produkte (Einkauf auf dem Wochenmarkt), Second Hand Angebote nutzen, weniger Online Einkauf mehr stationären Handel nutzen?

- Bin ich bereit meine Mobilität zu verändern – mehr Fahrrad weiniger Auto?

Das Einkaufs– und Konsumverhalten sollte dem entsprechend hinterfragt werden. Es besteht die Überlegung, dies durch eine Befragung zu erfahren. Eine solche Befragung könnte in Kooperation mit einer Hochschule durchgeführt und auswertet werden. Dies könnte auch auf Ebene der Fairtradekooperation Unterweser erfolgen. Damit wird eine weitere regionale Auswertung und ein Vergleich zum Thema zwischen den Kommunen ermöglicht. Durch die unterschiedliche Struktur der Kommunen – Städte/Landkommunen – wird auch ein interessantes Vergleichsbild geschaffen.

Hierzu gilt es vorab zu klären, welcher personelle und finanzielle Aufwand zur Umsetzung notwendig ist. Mögliche Projektmittel/externe Finanzierungsmöglichkeiten sind zu prüfen.

## 4.2. Umsetzung der Ziele

### 4.2.1. Interne Umsetzung bei der Stadtverwaltung Brake (Unterweser) und ihren Einrichtungen

Die Stadt Brake (Unterweser) umfasst folgende Organisationseinheiten:

- Stadtverwaltung/Rathaus
- Kommunale Kindertagestätten Braker Butjer, Klettermax, Tausendfüßler, Wiesenhüpfer
- Grundschulen in Brake (Unterweser)
- Stadtbad und Großsporthalle, weitere Sporthallen und Stadien
- Städtische Bauhof
- Freiwillige Feuerwehr Brake

Die politische Verantwortung trägt der Stadtrat mit aktuell 31 Mitgliedern. Die Beschlüsse des Stadtrates bereitet der Verwaltungsausschuss vor. Dieser Beratung und Beschlussfassung ist die Arbeit in den Fachausschüssen vorgeschaltet. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität
- Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Freizeit
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Infrastruktur
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung
- Ausschuss für Soziales und Integration
- Ausschuss für Brandschutz, Sicherheit und Ordnung

In diesen Fachausschüssen werden auch konkrete Sachverhalte zum Thema Nachhaltigkeit erörtert. Bisher wurde die Thematik im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus erörtert.
Konkrete Maßnahmen der Stadt Brake (Unterweser) zum Thema Nachhaltigkeit :

- Organisation von Veranstaltungen zum Thema, z. B. Fair– und Regionalmarkt 2019, die nächste Auflage ist für 2022 geplant, Teilnahme an der jährlich stattfindenden Fairen Woche
- Bewusstseinsbildung in Kitas und Schulen, z. B. durch die geplante Schaffung einer nachhaltigen und fairen Kita in Golzwarden, Unterstützung zur Einrichtung einer fairen Grundschule – Eichendorffschule
- Bewusste Ernährung in Kitas und Grundschulen (in den Grundschulen nach Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung). Zum Thema Ernährung sind weitergehende Ausführungen aus dem Leitfaden „Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln“ zu entnehmen – **Anlage 7**
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes – **Anlage 8**
- Ratsbeschluss „Brake wird Fairtradestadt“ 2015, Titelerneuerung 2017, 2019, 2021
- Nachhaltige Beschaffungen soweit möglich in allen Einrichtungen
- Verabschiedung der Erklärung zur Agenda 2030 – **Anlage 6**
- Beitritt zur kommunalen Resolution für ein starkes Lieferkettengesetz- Erstunterzeichner 2021 – **Anlage 9**

Mit der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie soll ein verbindlicher Rahmen für die zukünftige Arbeit entstehen. Durch die Beratung und Beschlussfassung der Strategie im Stadtrat entsteht die Verbindlichkeit, diese Strategie als weitere Leitlinie für nachhaltiges Arbeiten in Brake (Unterweser) zu nutzen.

Konkrete weitere Überlegungen:

- Schaffung des Portals www.nachhaltigesbrake.de, laufende Pflege und Aktualisierung
- Einbeziehung in die Ratsarbeit durch Aufzeigen der Ziele/Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit in allen Beschlussvorlagen für den Verwaltungsausschuss und den Stadtrat
- Aufstellung eines nachhaltigen Haushaltes der Stadt Brake (Unterweser), nachhaltige Haushaltsführung
- Bereitstellung von Finanzmitteln zur Unterstützung Dritter bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, z. B. Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten
- Verankerung/Verstärkung der nachhaltigen Beschaffung, Erarbeitung eines Leifadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung, Berücksichtigung der entsprechenden Vergabebestimmungen des Landes Niedersachsen
- Erstellung eines Einkaufsführers zum fairen Einkauf, Kooperation in der Unterweser Region
- Verankerung der 17 SDG‘s in die Arbeit der Einrichtungen und in die politische Beratung, insbesondere die Ziele 4, 5, 7, 8, 11 und 13
- Erarbeitung von Nachhaltigkeitskonzepten individuell für die städtischen Einrichtungen
- Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Bauleitplanung, z. B. Verbot von Schottergärten, Dachbegrünung, Einsatz von Photovoltaikanlagen, Regenwassernutzung, Verwendung heimischer Gehölze und Baumarten, Maßnahmen zum Insektenschutz. Bei der Aufstellung der Bebauungspläne sollten diese Ansätze soweit möglich und sinnvoll eingearbeitet werden.

- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, aktuell entsteht eine Grundlagenplanung zur Großsporthalle und zum Stadtbad.
- Nutzung von Dächern öffentlicher Gebäude für Photovoltaik Anlagen. Hierzu ist ein Projekt mit der Jade Hochschule in Oldenburg angedacht zur Prüfung der Geeignetheit öffentlicher Gebäude und zur Verwendung der erzeugten Energie. Hierzu hat aktuell der Deutsche Städte- und Gemeindebund ein Programm 100.000 Solardächer für öffentliche Gebäude gefordert.
- Schulung von Bediensteten (z. B. Hausmeistern/innen) zum Umgang mit Energie, Stichwort – der Nutzer ist der größte Energieeinsparer
- Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zur Siedlungsentwicklung im Stadtgebiet
- Siedlungsentwicklung für das Stadtgebiet
- Antrag der Ratsfraktionen vom 05.10.2021 zum Thema Klimaneutralität

**Ziel 4** hochwertige Bildung – Unterstützung der Kindertagesstätten und Schulen, Verbesserung des Angebotes und der Rahmenbedingungen, z. B. Digitalisierung der Schulen, Aufstockung des Angebotes für beeinträchtigte Kinder in Kitas, Ausbau des Angebotes für nachhaltige Bildung - BNE

**Ziel 5** Aufstellung und Umsetzung des Gleichstellungsplanes für die Stadt Brake (Unterweser)

**Ziel 7** Entwicklung von Quartieren mit erneuerbaren Energien, z. B. Ladestraße, Schul-, Sport- und Freizeitzentrum Philosophenweg, Stadtumbau Brake West

**Ziel 8** Schaffung von Gewerbeflächen, z. B. Brake West, Erweiterung Gewerbegebiet Otto- Hahn-Straße

**Ziel 11** Beschlussfassung einer Nachhaltigkeitsstrategie, Definition und Umsetzung von Zielen, Verknüpfung mit den Zielen der Vision Brake 2030, Erarbeitung ISEK, Siedlungsentwicklungskonzept, Masterplan Innenstadt

**Ziel 13** Fortschreibung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Brake (Unterweser)

### 4.2.2. Externe Umsetzung in der Stadt Brake (Unterweser) , Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, von Vereinen , Organisationen sowie der Wirtschaft in Brake (Unterweser)

Wie schon unter 4.2.1. erwähnt, ist die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nur gemeinsam mit allen Akteuren möglich.

#### 4.2.2.1. Bürgerinnen und Bürger

Auch die einzelne Bürgerin und der einzelne Bürger kann in seinem täglichen Handeln zur Nachhaltigkeit beitragen. Häufig sind schon viele Gewohnheiten gegeben, die diesen Prozess unterstützen, ohne dass es dem Einzelnen bewusst ist. Beispiele:

- Mülltrennung, Müllvermeidung
- Energieeinsparung im häuslichen Umfeld z. B. Energiesparlampen, Dämmung am eigenen Haus, Einsatz moderner Gebäudetechnik

- Bewusste Nutzung von Fahrzeugen, bewusste Mobilität – E Bikes, E Autos, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wo möglich, Fahrrad statt Auto
- Nachhaltiger Einkauf, Nutzung/Kauf von Fairtrade Produkten
- Nutzung des Wochenmarktes mit dem Kauf regionaler Produkte

Diese Beispiele zeigen auf, dass der Einzelne seinen Beitrag schon leistet, wünschenswert wäre es, wenn dieser Beitrag nicht nur auf Kosteneinsparung ausgerichtet ist sondern auch auf Bewusstsein aufbaut.

#### 4.2.2.2. Kooperation mit der Wirtschaft – vor Ort und überregional

Viele Betriebe in der freien Wirtschaft setzen schon länger auf nachhaltige Entwicklung. Das Bewusstsein, das diese Umsetzung betriebswirtschaftlich sinnvoll und notwendig ist, ist vorhanden.

Schon länger als bei der öffentlichen Verwaltung ist dieses Thema in der Wirtschaft präsent. Es spart Ressourcen und bringt daher auch Möglichkeiten zu betrieblichen Optimierung der Abläufe.

Es ist Ziel der Stadtverwaltung einen Vernetzungsprozess zwischen den Betrieben herzustellen. Dadurch könnte auch eine Entwicklung unter dem Motto **„Voneinander lernen“** entstehen. Diesen Prozess sollte die Stadtverwaltung moderieren, als Teil einer betriebsnahen Kommunikation im Rahmen der Wirtschaftsförderung.

Aktuell positive Beispiele sind die Spedition L.I.T., die kürzlich für ihre Nachhaltigkeitsarbeit ausgezeichnet wurde - **s. Anlage 10**. Auch der Braker Hafen in seiner Gesamtheit ist eng mit dem Thema nachhaltige Wirtschaft verbunden **s. Anlage 11**.

Für die Zukunft sollte überlegt werden, ob gute Nachhaltigkeitsprojekte im Unterweserraum nicht durch Öffentlichkeitsarbeit und einen eigenen Nachhaltigkeitspreis gewürdigt werden. Dieser Prozess schafft Vernetzung und eine Verbindung im Raum der Unterweser. Ein Anreiz für Firmen, ihre Nachhaltigkeitsarbeit und Zielsetzungen öffentlich zu präsentieren und vielleicht andere Firmen zur Mitarbeit zu motivieren.

Die Steuerung eines solchen Prozesses sollte über die bestehende Steuerungsgruppe in Brake (Unterweser) und interkommunal über die Steuerungsgruppe Fairtraderegion Unterweser erfolgen. Eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Wirtschaftsförderungen der Kommunen und des Landkreises Wesermarsch ist wünschenswert.

#### 4.2.2.3. Einrichtung eines Nachhaltigkeitsforums in Brake (Unterweser)

Für die Arbeit der verschiedenen Akteure in Brake (Unterweser) soll ein offenes Nachhaltigkeitsforum gebildet werden. Dieses Forum soll als Vernetzungsorgan dienen und den Austausch sowie die Begegnung fördern. Für eine Teilnahme könnten u. a. folgende Einrichtungen, Organisationen und Vereine angesprochen werden:

- Schulen und Kindertagesstätten, Jugendforum Brake
- SV Brake, TV Hammelwarden, Tischtennisverein Brake
- Brake Verein, Werbegemeinschaft Famila Center Brake e.V.
- Kulturschaffende, Sozialverbände, Kirchen
- Vertreter der Parteien aus Brake (Unterweser)
- Fraktionen aus dem Stadtrat

Das Forum sollte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters öffentlich tagen und für Bürgerinnen und Bürger offen sein. Eine offene Form der Beratung ist anzustreben, Ergebnisse sollten dann über die Stadtverwaltung in den Stadtrat transportiert werden. Zur schnellen Umsetzung von Ideen sollte dem Nachhaltigkeitsforum auch ein Budget entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Brake (Unterweser) zur Verfügung gestellt werden.

## 4.3. Interkommunale Umsetzung in der Region/Überregionale Kooperation

Die weitere Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen sollte nicht an der Stadtgrenze aufhören. Nach der Zertifizierung von Brake (Unterweser) als Fairtradestadt 2015 hat sich aus Gesprächen mit der Gemeinde Hagen im Bremischen eine weitere Kooperation mit Kommunen aus den Landkreisen Wesermarsch und Cuxhaven ergeben.

### 4.3.1. Kooperation Landkreis Wesermarsch/Unterweserraum

Mit dem Landkreis Wesermarsch wird im Rahmen des Projektes Klimaschutzanker zusammengearbeitet. Dieses Projekt war präsent bei der letzten Auflage des Fair- und Regionalmarktes in Brake (Unterweser) 2019. Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit im Rahmen des Leaderprojektes „Mottotour Klimawandel“, das 2021 umgesetzt wird. Im Rahmen dieses Projektes werden Auswirkungen des Klimawandels an verschiedenen Beispielen im Landkreis an einzelnen Stationen demonstriert. In Brake (Unterweser) ist an der Kaje eine Information zum Thema Hochwasser und Deichbau geplant.

Die Gründung einer Fairtraderegion im Unterweserraum hat durch die gemeinsame Erarbeitung eines Strategiepapiers einen verbindlichen Rahmen erhalten. Auch hier ist der Landkreis Wesermarsch vertreten. Diese Strategie hat drei wesentliche Ziele zum Handeln:

**fair –regional- nachhaltig!**

Das Strategiepapier in der aktuellen Fassung von 2019 ist als **Anlage 12** beigefügt. Diese Strategie wurde von den Städten Bremerhaven, Geestland und Brake (Unterweser), den Gemeinden Hagen im Bremischen, Stadtland, Beverstedt und Lemwerder sowie dem Landkreis Wesermarsch unterzeichnet. Aktuell werden Gespräche mit weiteren Kommunen geführt um den Kooperationsraum auf die gesamte Region Unterweser auszudehnen. Eine spätere Anerkennung und Zertifizierung als Fairtraderegion ist das Ziel. Diese Form der thematischen Kooperation ist deutschlandweit bisher noch nicht weit verbreitet, in Norddeutschland gibt es bisher keine vergleichbare Kooperation. Im Unterweserraum kommt noch die Besonderheit dazu, dass Kommunen aus zwei verschiedenen Bundesländern zusammenarbeiten.

Für die Kommunikation untereinander wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Nähere Infos unter www.fairtraderegionunterweser.de

Gemeinsame Veranstaltungen sind u. a. die Faire Woche, der jährliche Fair– und Regionalmarkt in Bremerhaven, der Tag des Baumes und der Fair– und Regionalmarkt in Brake (Unterweser)

### 4.3.2. Kooperation mit nationalen Partnern

#### 4.3.2.1. Nationale Kooperation mit der Stadt Zwiesel/Bayern

Die Stadt Brake (Unterweser) verbindet eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Zwiesel in Bayern. Im Rahmen dieser Partnerschaft sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie zum Thema nachhaltige Entwicklung zusammengearbeitet werden kann. Im Rahmen von geplan-

ten Gesprächen im Oktober 2021 soll ein möglicher Handlungsrahmen erstellt werden. Denkbar sind z. B. Aktivitäten im Schul– und Jugendbereich sowie auf der Ebene von Vereinen und Verbänden. Auch die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen in der Kommunalverwaltung soll angesprochen werden. Hierzu gehört z. B. die Verankerung einer nachhaltigen Beschaffung und von Nachhaltigkeitszielen in der Bauleitplanung.

#### 4.3.2.2. Nationale Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der einen Welt – SKEW

Die SKEW berät Kommunen bei der Arbeit im Bereich nachhaltige Entwicklung. Im Jahr 2018 ist die Stadt Brake (Unterweser) dem Netzwerk Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen beigetreten, das von der SKEW initiiert wurde. Das Netzwerk Global Nachhaltige Kommune dient dem Austausch von niedersächsischen Kommunen verschiedener Größenordnungen. Der Abschlussbericht des ersten Netzwerkes ist als **Anlage 13** beigefügt.
Die SKEW veranstaltet im November 2021 eine Workshopreihe in der Unterweserregion und wird Veranstaltungen für Brake (Unterweser) und Hagen im Bremischen sowie die Unterweserregion anbieten. Diese Angebote dienen der Profilbildung und dem Austausch der Kommunen.

#### 4.3.2.3. Nationale Kooperation mit Transfair Deutschland

Seit 2015 arbeitet die Stadt Brake (Unterweser) mit Transfair Deutschland zusammen. In dem Jahr erfolgte die erste Zertifizierung als Fairtradestadt, Titelerneuerungen erfolgten 2017, 2019, 2021.
Transfair ist auch Partner der Stadt Brake (Unterweser) bei der jährlichen Organisation der Fairen Woche.

#### 4.3.2.4. Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden

Die Stadt Brake (Unterweser) ist Mitglied im niedersächsischen Städtetag (NST) und über diese Mitgliedschaft auch im Deutschen Städte-und Gemeindebund (DStGB). Die kommunalen Spitzenverbände beschäftigen sich aktiv mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Aktuell hat der DStGB einen Masterplan Klimaanpassung und Klimaschutz herausgegeben, der zur Umsetzung der Klimaziele in Deutschland Stellung bezieht. Dieser Masterplan ist als **Anlage 14** beigefügt und enthält auch Ansätze für die Arbeit in der Stadt Brake (Unterweser).

### 4.3.3. Kooperation mit internationalen Partnern

#### 4.3.3.1. Internationale Kooperation mit Darlowo/Polen

Die Stadt Brake (Unterweser) führt aktuell Gespräche mit der Stadt Darlowo in Polen zum Abschluss einer internationalen Städtepartnerschaft. Thematisch ist auch vorgesehen, das Thema nachhaltige Entwicklung von Kommunen im Vergleich zu behandeln. Denkbar ist mit Unterstützung der SKEW ein gemeinsamer Workshop zur Vertiefung dieser Thematik.

Weitere interessierte Kommunen aus Europa könnten ebenso wie die Stadt Zwiesel dazu einbezogen werden.

## 4.4. Kommunikation zu weiteren staatlichen Ebenen - Land Niedersachen, Bundesrepublik Deutschland/Europäische Union

Die kommunale Ebene ist der Ausgangspunkt für vielfältige Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung. Sie wird auch in den Zielen von Land/Bund/EU immer wieder als wichtiger Faktor genannt. Die Umsetzung vor Ort ist aber auch von finanziellen Möglichkeiten abhängig. Hier bedarf es eines dauerhaften Dialogs, um für die Situation vor Ort und mögliche Projektideen zu werben. Die Kommunen müssen sich über die Interessenverbände in Hannover und Berlin sowie Brüssel Gehör verschaffen. Auch diese Vernetzung gehört zur nachhaltigen Entwicklung einer Kommune. Netzwerke aufzubauen, die für das Thema und die Bedürfnisse vor Ort sensibilisieren, ist ein wichtiger Eckpfeiler in der interkommunalen Kommunikation.

Außerdem ist das Thema Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt.

## 4.5. Mobilitätswende – Beitrag auf kommunaler Ebene

Die Mobilitätswende ist ein wesentlicher Faktor zur nachhaltigen Entwicklung und zum Klimaschutz.

Der Einsatz von E Fahrzeugen setzt eine ausreichende Ladesäulen Infrastruktur im öffentlichen und im privaten Raum voraus. Hierfür sollte ein Gesamtkonzept Mobilität für Brake (Unterweser) erarbeitet werden.

Hierzu gehören folgende Fragestellungen:

- Ladesäuleninfrastruktur
- Verbesserung ÖPNV
- Ausbau von Infrastruktur beim Bahnhof – Angebote für Radfahrer, Abstellanlagen
- Infrastruktur bei öffentlichen Gebäuden – Umsetzung des gebäudeintegrieten Lade– und Leitungsinfrastrukturgesetzes für Elektromobilität (GEIG)

Der DStGB hat sich in einem Positionspapier zu diesem Thema geäußert. Schwerpunkte bei der Umsetzung sind

- kundenfreundliche Abwicklung der Ladevorgänge
- transparente Bezahlvorgänge
- Bereitstellung von geeigneten Flächen
- Umstellung kommunaler Fahrzeuge – soweit möglich – auf E-Mobilität
- Koordination zwischen den Akteuren vor Ort
- Modelle für E- Carsharing und E-Bikesharing

Daneben ist auf Sicht die Unterstützung zum Einsatz von grünem Wasserstoff notwendig, um damit zur Vermeidung von CO2 Emissionen beizutragen.

Das Positionspapier, mit weitergehenden Ausführungen, ist als **Anlage 15** beigefügt.

Daneben ist gerade für den ländlichen Raum, wie die Wesermarsch, eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs auf Schienen und Straßen bis 2030 notwendig. Hierzu wurde eine konkrete Resolution von verschiedenen deutschen Kommunen erarbeitet. Diese ist als **Anlage 16** beigefügt. Diesen Zielen liegt ein Beschluss der Verkehrsministerkonferenz vom 26.02.2021 zugrunde. Die Stadt Brake (Unterweser) begrüßt diese Aussagen und trägt diese gerade im Hinblick auf die ländliche Entwicklung mit.

### 4.6. Biodiversität/Naturschutz – Beispiele/Beiträge der Stadt Brake (Unterweser)

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klimaschutzes ist auch eine Frage von aktiven Überlegungen zu biologischen Vielfalt im Stadtgebiet. Hierzu gehören konkrete Projekte wie z. B. die Umwandlung von Grünflächen in Blühwiesen (z. B. GS Boitwarden, Schul- und Sportzentrum Philosophenweg), Baumpflanzaktionen (z. B. Beteiligung am Tag des Baumes), Entsiegelung von Flächen wo möglich. Aktionen zum aktiven Schutz von Insekten (z. B. Insektenhotels auf öffentlichen Flächen) sowie eine frühzeitige Einbindung dieser Thematik in den Unterricht in den Schulen - Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE - gehören auch zu dieser Aufgabenstellung.

Als **Anlage 17** ist eine Präsentation der Stadt Bad Saulgau/Baden Württemberg beigefügt. In dieser Stadt wurden verschiedene Projekte umgesetzt, die gerade im Hinblick auf die Ziele der Biodiversität interessant sind und auch in anderen Kommunen umgesetzt werden könnten.

## 5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die vielfältigen Herausforderungen zum Klimaschutz sind Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. An verschiedenen Stellen der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie wurde diese Verknüpfung dargestellt. Die Stadt Brake (Unterweser) hat mit dem Beschluss eines Klimaschutzkonzeptes ein Maßnahmenpaket beschlossen, das im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt wird, **Anlage 8**.

Der Bundestag hat am 24.06.2021 das Klimaschutzgesetz verabschiedet und damit eine Forderung des Bundesverfassungsgerichtes vom 29.04.2021 umgesetzt. In seinem Beschluss hat das Bundesverfassungsgesetz die Fortschreibung der Minderungsziele ab dem Jahr 2031 gefordert. Mit dem Klimaschutzgesetz hat der Bundestag reagiert und eine Reduzierung der Emissionen bis 2030 um 65 % und bis 2040 um 88% im Vergleich zu 1990 festgeschrieben.

Diese Ziele sind nur durch gemeinsame Anstrengungen aller staatlichen Ebenen im Zusammenwirken mit der Zivilgesellschaft zu erreichen.

Zur Umsetzung wurden auch zahlreiche Förderprogramme entwickelt, um diese Klimaziele zu erreichen. Hierzu gehört zum Beispiel die Förderrichtlinie BEG – Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude.

Mittel aus dieser Richtlinie wurden von der Stadt Brake (Unterweser) für den Neubau der Grundschule Harrien beantragt, um damit einen Energiestandart KfW 55 EE zu erreichen. Gleiches ist für den Neubau der Kindertagesstätte Ladestraße durch die katholische Kirche geplant.

## 6. Zusammenfassung/Verknüpfung Brake 2030

### 6.1. Zusammenfassung

In der Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Brake (Unterweser) sind verschiedene Aspekte der zukünftigen nachhaltigen Entwicklung der Stadt aufgezeigt. Im Rahmen der rechtlichen, finanziellen und tatsächlichen Möglichkeiten der Stadt sollten die Ziele aufgegriffen und soweit möglich realisiert werden. Wesentlich ist

- Die weitere Sensibilisierung für die Thematik in allen gesellschaftlichen Ebenen
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit beim kommunalen Handeln
- Interkommunale Kooperation – Nachhaltigkeit und Klimaschutz kennen keine politischen Grenzen - verstärken
- Regelmäßige Auswertung der Entwicklung z. B. im Hinblick auf Beschlussfassungen der politischen Gremien
- Umsetzung von vorgeschlagenen konkreten Projekten zu Klimaschutz, Biodiversität, Nachhaltigkeit im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel, z. B. energetische Sanierung städtischer Gebäude, Nutzung kommunaler Gebäude für Photovoltaikanlagen, Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für Brake (Unterweser), Flächenentwicklung im Einklang mit Naturschutzzielen
- Weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Brake (Unterweser)

### 6.2. Verknüpfung mit Brake 2030

In den Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer Vision Brake 2030 sind bereits verschiedene konkrete Maßnahmen benannt, die auch unter Nachhaltigkeitsaspekten zu sehen sind. Die Stadt Brake (Unterweser) sollte ihr vorhandenes Entwicklungspotential ausschöpfen, um die in der Vision Brake 2030 genannten vier Ziele zu erreichen

- Die Stadt Brake (Unterweser) stellt als lebendiges Mittelzentrum die regionale Infrastruktur sicher.
- Die Stadt Brake (Unterweser) ist familienfreundliche und stellt die Vereinbarkeit Familie/Beruf sicher.
- Die Stadt Brake (Unterweser) wirkt dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang entgegen und hält die Einwohnerzahl über 15.000.
- Die Stadt Brake (Unterweser) ist attraktiver Standort für Wirtschaftsbetriebe.

Der gesamte Rahmen der Vision Brake 2030 wurde vom Rat der Stadt Brake (Unterweser) am 17.06.2021 beschlossen und ist als **Anlage 18** beigefügt.

## 7. Finanzierungbeispiele für nachhaltige Projekte

Die Umsetzung der einzelnen Überlegungen und Vorschläge aus der Braker Nachhaltigkeitsstrategie ist auch wesentlich von der Finanzierung abhängig. Im Rahmen des möglichen können kommunale Mittel eingesetzt werden.

Bei größeren Projekten sind aber auch externe Finanzmittel notwendig. Nachfolgend Hinweise zu möglichen Finanzierungen:

- SKEW mit verschiedenen Programmen, z. B. Kleinprojekte Fond
- Förderprogramm nachhaltige Entwicklung – Regionalforum Unterweser
- Bingo – Naturschutzstiftung
- BEG – Bundesförderung energieeffiziente Gebäude
- Bundesförderung zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur Elektrofahrzeuge, Bundesverkehrsministerium
- Bundesförderung Erneuerbar Mobil – Bundesumweltministerium

- Umweltbonus plus Innovationsprämie – PKW Nachfrageseite, Bundeswirtschaftsministerium
- Förderung durch das Programm Stadt/Land – Förderung des Radverkehrs

Diese Aufzählung ist nur beispielhaft und selbstverständlich nicht vollständig.

Daneben gibt es auf Ebene des Landes Niedersachsen Förderprogramme sowie weitere Förderungen durch die EU – Green Deal. Auch aus EU Mitteln wird das Programm Leader – Entwicklung ländlicher Raum gespeist. Die Verwaltung der Leader Mittel erfolgt durch das Regionalmanagement beim Landkreis Wesermarsch.

Die Prüfung von möglichen Förderungen ist immer projektbezogen durchzuführen. Unterstützung bei der Prüfung ist z. B. über den Landkreis Wesermarsch bei M CON in Oldenburg möglich.

# 8. Evaluation der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser)

Die Nachhaltigkeitsstrategie bedarf einer regelmäßigen Fortschreibung und Evaluation. Das kritische Hinterfragen der Entwicklung ist zwingend geboten.

Die Fortschreibung sollte gemeinsam mit der Vision Brake 2030 zum 01.12.2022 und dann im zweijährigen Rhythmus erfolgen.

# 9. Anlagenverzeichnis

Das Anlagenverzeichnis ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Brake (Unterweser). Die Versendung der Strategie erfolgt mit den Anlagen nur auf elektronischem Wege.

| | |
|---|---|
| Anlage 1 | Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesregierung, Stand 2018<br>Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie Bundesregierung |
| Anlage 2 | Die Rolle der Kommune als Akteure nachhaltiger Entwicklung – Rat für nachhaltige Entwicklung RNE<br>Rat für Nachhaltige Entwicklung Kommunen als zentrale Akteure nachhaltiger Entwicklung - Rat für Nachhaltige Entwicklung (nachhaltigkeitsrat.de) |
| Anlage 3 | Deutscher Nachhaltigkeitskodex – Rat für nachhaltige Entwicklung RNE<br>Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Home (deutscher-nachhaltigkeitskodex.de) |
| Anlage 4 | Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachsen, Stand 2015<br>Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen \| Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz |
| Anlage 5 | Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachen – 2020<br>Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen \| Landesamt für Statistik Niedersachsen |
| Anlage 6 | Agenda für nachhaltige Entwicklung – Musterresolution 2019 – Unterzeichnung Stadt Brake (Unterweser)<br>Fairtrade-Stadt - Brake Unterweser |
| Anlage 7 | Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln<br>Praxisleitfaden für Bund, Länder und Kommunen: Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln - Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) (ci-romero.de) |
| Anlage 8 | Klimaschutzkonzept der Stadt Brake (Unterweser)<br>Klimaschutz - Brake Unterweser |
| Anlage 9 | Resolution für ein starkes Lieferkettengesetz<br>Resolution zum Lieferkettengesetz (fairtrade-neumarkt.de) |
| Anlage 10 | Berichterstattung Firma LIT – Gütesiegel<br>Nachhaltigkeit – L.I.T. AG (lit.de) |
| Anlage 11 | Berichterstattung Nachhaltiges Arbeiten im Braker Hafen<br>Nachhaltigkeit hafen+ (nports.de) |
| Anlage 12 | Strategiepapier Fairtraderegion Unterweser<br>Fairtraderegion Unterweser - Informationen |
| Anlage 13 | Abschlussbericht Global Nachhaltige Kommune – SKEW<br>Fairtrade-Stadt - Brake Unterweser |
| Anlage 14 | Masterplan Klimaschutz DStGB<br>masterplan-klimaschutz-maerz-2020.pdf (dstgb.de) |

Anlage 15 Positionspapier Alternative Antriebe für die Mobilität der Zukunft DStGB
Alternative Antriebe für die Mobilität der Zukunft | DStGB

Anlage 16 Entwicklung des öffentlichen Verkehrs auf Schienen und Straße bis 2030
BMDV - Verkehrsprognose 2030 (bmvi.de)

Anlage 17 Praxisbeispiel Biodiversität Stadt Bad Saulgau
Stadt Bad Saulgau :: Grüngestaltung im Siedlungsbereich (bad-saulgau.de)

Anlage 18 Handlungsrahmen Vision Brake 2030
Brake 2030 - Brake Unterweser

Anlage 19 Leitfaden Fahrradstraßen, Nationaler Radverkehrsplan
Fahrradstraßen – Leitfaden für die Praxis | Fahrradportal (nationaler-radverkehrsplan.de)

Anlage 20 Klimaschutz, Niedersächsischer Weg
Der Niedersächsische Weg | Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (niedersachsen.de)

Brake (Unterweser), im November 2021

**Stadt Brake (Unterweser)**
Schrabberdeich 1
26919 Brake (Unterweser)
Tel.: 04401 102-0
E-Mail: stadt@brake.de
Internet: www.brake.de